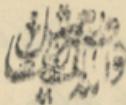


Jena 26. 11. 08



Lieber Freund,

Zunächst meinen aufrichtigen Dank für die bewundernswerte Ausgabe meines Katalogs in W. 2 Kett. Wenn manche Arbeit nicht ohne Beifall fände, fügt man sie vorsichtig nur zu gut, so bin ich bei dir doch sicher, einen sachverständigen und gerechten Beurteiler zu finden, will einen Spitterrisiken.

Eine befriedigende Erklärung der jübl. Raum ist leider nicht geben.

Dieser Verlust macht wie so viele andere sind mir eine Beweis für die Annahme, dass man beim Tolstoi wie beim Christentum (aber weniger als letzter) zwischen dem Gründer und den Sammlern einen beträchtlichen Hiatus annehmen muss, oder was die Lösung so mancher Fragen erfordert.

*Ich sprach neutral von Brudthos was
in Sachen. Ich finde den gleichen Ein-
fluss und grösserer Fehlerheit in
dem Verbot der Kinderkleider, das
in Sachen oft mit ungemein harter
Scharfe auftritt.*

Was die ja vor denken, Verhältniss
zur Volksprophete u. Selbstsprache sagt,
Kann es nur als extreme Brudthos-
heit ansehen. Aber ohne spezieller
Grauwackeler zu sein, kommt der
dort auf Grund dieser rüngigen Leiter
der ein Urteil über diese Fragen
bildeten. Viele stimmen mir zu, wie
Geyer, Dr. Meissig, Marcais u. a.;
^{V. Roser} Noldke verhält sich abblammt.
Selbst kann auf den Erfolg meines Sachen
warten; ich arbeite nicht wie so viele
andere Kollegen für den Augenblick
u. mit Rückblick auf die jenseitig
zu angebrachten Männer.

Meine Vorlesung umfasst: allgemeines,
Babyloni, Kananei, v. J. T. Sennar, Indien,
Chr. Tum., Islam. Natürlich kommen nur
wenige Theologen zu mir, dafür Interessenten
aus allen möglichen Lagen. Später
hoffe ich einige Zeit beim islamischen
Hadith zu bleiben.

Der geplante bin ich auf die Summa-
Fic-Formel.

Meine vorige Reise nach Granada ist
der arab. Ummadaten wird durch
diesen Gang der Juige ganz in der
Historie und geblängt.

Mit bestem Gruss
dein

K. Vollers